

Rundbrief 311

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>  
H. - H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen, 06.09.2021

Liebe Mitglieder,

*dass wir den Preis der ZWG wieder ausschreiben konnten, ist ein schöner Erfolg des Vereins. Wer's überlesen hat - vgl. Rundbrief Nr. 310!! [1]*

*Der heutige Rundbrief verweist besonders auf Georgien mit der Tagung 9. - 11. September in Regensburg, die von Oliver Reisner mit organisiert wurde. Der Einladungstext von Guido Hausmann, Mirja Lecke und ihm - s.u. - nimmt leitende Konzepte der letzten Jahre wie Globalisierung, spatial turn und histoire croisée auf und das Tagungsprogramm verspricht lokal und chronologisch präzise Arbeiten zu und Diskussionen über diese Konzepte ..*

*In Barsinghausen ist vielleicht die kleine Tagung zu Religion und Gesellschaft am 24. September interessant und am 15.09. wird es angesichts der aktuellen Hochrüstung um neue Formen der Verteidigung gehen.*

*Zuerst aber ein Glückwunsch an Manuela zur Wahl zum Chair der PEWS! [2]*

*Viele gute Wünsche für den Rest des Septembers  
Ihr und Euer  
Hans-Heinrich Nolte*

GLÜCKWUNSCH

**Manuela Boatca wurde zum Chair der  
Section: Political Economy of the World System  
Der American Sociological Association gewählt!**

<https://www.asanet.org/asa-communities/sections/political-economy-world-system>

PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN

Pavel Poljan:

*Polprocenta Kholokosta. Za dva dnja – 29. I 30. Sentjabrja 1941 – v Bab'em Jaru bylo rasstreljano 34 tysachi evreev, [ein halbes Prozent des Holocaust. In zwei Tagen – 29. Und 30. September 1941 – wurden in Baby Jar 34.000 Juden erschossen] in: Novaja Gazeta 20. Avgusta 2021//Ljubov nakanune zla [Liebe am Vorabend des Bösen] Ebda 30.VIII.2021 (Liebesgedichte eines Jungen, der in Babyj Jar ermordet wurde)*

<https://novayagazeta.ru/articles/2021/08/19/polprocentakholokosta>

Oliver Reisner:

**Tracing the Great Purges in Georgia:** Mikheil Mgaloblishvili's "1937 Memoirs of a Repressed Person", in: *Re-Constructions of History*, 2021 (August 2021)[3]

EINLADUNGEN.

## **Georgia glocal / Georgien global**

Internationale Konferenz am IOS Regensburg (319)

09.-11.09.2021 (English/German)

Guido Hausmann, Mirja Lecke, Oliver Reisner

Die Vorstellungen darüber, wie lokale mit überlokalen Ereignissen und Prozessen verbunden waren und erforscht werden sollen, haben sich in den letzten Jahrzehnten in den Kultur- und Sozialwissenschaften deutlich verändert und an Dynamik gewonnen. Nationalstaatliche und westeuropäische oder westliche Rahmungen haben an Bedeutung verloren, regionale, gesamteuropäische und globale räumliche Bezüge an Relevanz gewonnen. In der Soziologie erhielten zum Beispiel in den 1990er Jahren der Begriff und das Konzept Glocalization stärkere Aufmerksamkeit (Roland Robertson). Es forderte eine größere Aufmerksamkeit für die translokalen, besonders globalen, Faktoren bei der Konstruktion des Lokalen sowie eine stärkere Berücksichtigung partikular-räumlicher und –zeitlicher Faktoren bei der Analyse von Globalisierungsprozessen ein. In den Geschichts- bzw. Kulturwissenschaften haben seit den 1980er Jahren die Konzepte von Verflechtung (*histoire croisée*) und Kultur-transfer die Erforschung west- und gesamt-europäischer Prozesse erweitert, ohne auf die lokale Dimension begrenzt zu bleiben. In der Sozialanthropologie werden seit einiger Zeit überlokale Bezüge mit dem Begriff der Translokaltät erfasst, der sich expliziter gegen Beschränkungen auf politische, soziale und kulturelle Eliten richtet, den Globalen Süden mitdenkt und sowohl die regionale, als auch die nationale / nationalstaatliche und globale Ebene in den Blick nimmt (Ulrike Freitag). Sowohl in den Sozial- als auch in den Kulturwissenschaften finden seit einiger Zeit auch unterschiedliche Vorstellungen von Kosmopolitismus neue Aufmerksamkeit und versuchen sich von sozial elitären und eurozentrischen Traditionen und Wertungen zu emanzipieren.

Mit diesen und weiteren Begriffen verweisen die Wissenschaften auf neue räumliche Konfigurationen, Ordnungen und Konnotationen (*spatial turn*) im Prozess der Globalisierung. Die Forschungsperspektiven verbindet das gemeinsame Interesse, die Relationalität zwischen spezifischen Orten und überlokalen und globalen Ereignissen und Prozessen zu erforschen. Der hier auf Georgien bezogene Begriff global / glocal betont zum einen die Offenheit der Raumbezüge, die überlokal, europäisch und global gedacht werden können, er nimmt gleichzeitig explizit Bezug auf die lokale Ebene und ist bewusst deskriptiv gewählt. Er bietet damit ein geeignetes Dach für eine interdisziplinär ausgerichtete Konferenz von Historiker\*innen, Anthropolog\*innen und Literaturwissenschaftler\*innen.

Die Organisator\*innen verfolgen mit der Veranstaltung verschiedene Ziele: Sie steht zum einen im Kontext des DFG-Forschungsprojektes ‚Prostitution in Tbilisi‘, das 2018-2021 Prozesse der Marginalisierung und des Empowerment von Prostituierten von den 1980er Jahren bis heute im Rahmen der interdisziplinären DFG-Forschungsgruppe ‚Urbane Ethiken. Konflikte um gute städtische Lebensführung im 20. und 21. Jahrhundert‘ erforscht hat (Liana Kupreishvili, Guido Hausmann). In diesem Zusammenhang möchte es das eigene Thema in den Kontext anderer, anthropologisch und zeitgeschichtlich ausgerichteter Untersuchungen über Tbilisi stellen. Die Veranstaltung führt zweitens die historische Erforschung der gelehrten / wissenschaftlichen

Beziehungen zwischen Georgien und Deutschland bzw. Europa weiter, die Oliver Reisner und Guido Hausmann bereits auf einer ersten Konferenz im Jahr 2018 in Tbilisi zum Thema gemacht haben. Die Konferenz bezieht drittens die Kooperationen und Forschungsinteressen zu Kosmopolitismus zwischen Literaturwissenschaftler\*innen aus Regensburg und Tbilisi ein (Mirja Lecke). Literarische Texte sind ein privilegierter Ort räumlicher Modellierung und der Aushandlung kultureller Differenz, in ihnen werden häufig (z.T. auch gegenläufige) Vorstellungen vom Leben in der Welt erprobt. Andererseits ist aber die Literatur selbst auch ein Ort der Verflechtung globaler, nationaler und lokaler kultureller Muster, sei es auf der Ebene der Gattung, des Stils oder der/des Protagonisten/in. Hinzu kommt zunehmend das Spannungsfeld zwischen einerseits der Bindung an die Nationalsprache als vielleicht unhintergehbare Bedingung von Sprachkunst, andererseits aber der Globalisierung des Literaturmarktes und der Rolle von Mehrsprachigkeit und Übersetzung auf allen Ebenen des Literarischen (vgl. Damroschs World Literature).

Nicht zuletzt möchte die Veranstaltung auch eine Plattform sein, um die Kooperationen zwischen IOS und Universität Regensburg sowie der Staatlichen Ilia Universität Tbilisi zu vertiefen.

Guido Hausmann, Mirja Lecke, Oliver Reisner

**Beginn Donnerstag, 09.09.2021, 14:30 oder 15:00**

15.00 Uhr Eröffnung mit kurzer thematischer Einleitung. Teil I 15.30-17.30 Uhr

Giorgi Astamadze, Karlsruhe Präsenz: Die deutsch-georgische militärische Zusammenarbeit 1918

Elene Ladaria, Tbilisi ([elene.ladaria@iliauni.edu.ge](mailto:elene.ladaria@iliauni.edu.ge)) Zoom: Konstantine Megrelidze's social theory and its German sources/Oliver Reisner, Tbilisi ([oliver.reisner@iliauni.edu.ge](mailto:oliver.reisner@iliauni.edu.ge)) Präsenz: Zur

Entwicklung der georgischen Historiographie. Mikhail Polievktov und die sowjetische Historikerwoche der DGO im Jahr 1928/ Michael Kühn, München (angefragt) Präsenz: Zur Geschichte der Ersten Deutschen Arbeiter-Kaukasus-Expedition 1932

18.00 Uhr Keynote: **Ronald G. Suny** Präsenz / ZOOM: Titel folgt

**Freitag, 10.09.2021/ Teil II 9.00-11.30 Uhr**

Irine Gambashidze, Georgisches Nationalmuseum Tbilisi Präsenz: Georgisch-deutsche Zusammenarbeit im Bereich der Archäologie (genaue Titelangabe folgt)/ David Jishkariani, Tbilisi ([marc.junge@fau.de](mailto:marc.junge@fau.de)) (angefragt) ZOOM: German historical science and the research of the terror in Georgia in the 1930s (genauer Titel folgt)/Raphaela Averkorn, Siegen ([averkorn@geschichte.uni-siegen.de](mailto:averkorn@geschichte.uni-siegen.de)) Präsenz o. ZOOM: Digitalisierung des lutherischen Kirchenarchivs: Neue Perspektiven für die Erforschung der Deutschen in Georgien.

Teil III 12.00-13.30 Uhr Tbilisi as Urban Assemblage

Ketevan Gurchiani, Tbilisi ([ketevan\\_gurchiani@iliauni.edu.ge](mailto:ketevan_gurchiani@iliauni.edu.ge)) Präsenz / Zoom: On the Hidden Power of Trees in Tbilisi / Ia Kupatadze, Tbilisi Zoom: The Influence of Western Architecture on Tbilisi during Soviet Times/ Tamta Khalvashi, Tbilisi ([tamta.khalvashi@iliauni.edu.ge](mailto:tamta.khalvashi@iliauni.edu.ge)) Präsenz:

The Jarti Hunters: An Ethnography of the Scrap Metal Collection in Tbilisi

Teil IV 14.30-16.30 Uhr The Dark Sides of Ethics in Contemporary Tbilisi and Georgia

Liana Kupreishvili, Regensburg Präsenz: Prostitutes and ordinary citizens in daytime and nighttime territories in Tbilisi/ Vakhtang K'ek'oshvili, Tbilisi Zoom: Living in the thieves' way: The figure of the Kurdi in Tbilisi/ Joseph Sparsbrod, Jena Präsenz (angefragt): Tbilisi multicultural neighbourhood

Esmā Berikashvili, Tbilisi Zoom: Poti after the Rose Revolution: The transformation of a port city

**Samstag, 11.09.2021**

Teil V 9.00- 11.00 Uhr Georgian literature – global, transnational, world literature?

Bela Tsipuria, Tbilisi ([bela\\_tsipuria@iliauni.edu.ge](mailto:bela_tsipuria@iliauni.edu.ge)) Präsenz/ZOOM?: Conceptualising the Global World in Modernist, Soviet, and Postmodernist Georgian Literature/ Levan Tsagareli, Tbilisi

([levan\\_tsagareli@iliauni.edu.ge](mailto:levan_tsagareli@iliauni.edu.ge)) Präsenz: "Georgische und deutsche Gedächtnisromane nach der Wende - Grundlagen zu einer transkulturellen Gattungstypologie"/ Mirja Lecke, Regensburg

Präsenz:

Nino Haratischwili's „Achtes Leben“ — Knowledge Orders in a Global Literary Market  
11.30-12.30 Uhr Abschlussdiskussion  
Info online: Georgia glocal / Georgien global. In: H-Soz-Kult, 12.08.2021,  
<[www.hsozkult.de/event/id/event-112132](http://www.hsozkult.de/event/id/event-112132)>.

## FÖRDERMÖGLICHKEIT

### **Ausschreibung: Klaus-Mehnert-Preis zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Einsendeschluss: 1. Oktober**

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde vergibt den Klaus-Mehnert-Preis. Für die diesjährige Bewerbung ist der 1. Oktober Einsendeschluss. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird von der Klaus-Mehnert-Gedächtnis-Stiftung gestiftet. Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten (Dissertationen), in denen es im weiteren Sinne um die Staaten Osteuropas geht und die aus dem deutschsprachigen Raum stammen. Die Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Berücksichtigt werden Arbeiten, die nach dem 30. Juni 2019 beim Prüfungsamt eingereicht worden sind. Das Verfahren (Verteidigung) muss zum Zeitpunkt der Bewerbung abgeschlossen sein.

Hochschullehrerinnen und -lehrer können (im Einverständnis mit der Verfasserin bzw. dem Verfasser) Personen für die Preisverleihung vorschlagen. Interessierte Personen können sich mit ihrer Arbeit aber auch direkt bewerben. Die Förderung erfolgt unabhängig von einer Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde.

Bitte reichen Sie folgende Bewerbungsunterlagen in einem zweistufigen Verfahren ein:

Eine formlose E-Mail an [info@dgo-online.org](mailto:info@dgo-online.org) mit folgenden Angaben:

- Name und Adresse der Verfasserin/ des Verfassers
- Titel der Arbeit
- Zeitpunkt und Ort der Einreichung (Hochschule und Fakultät)
- Zusammenfassung der Arbeit (max. 2 Seiten) als Anhang

## LESEFRÜCHTE

Carsten Gräbel: **Historische Geographie und Globalgeschichte**, in: Peter Burgraff, Klaus-Dieter Kleefeld, Heike Otto, Winfried Schenk Hg.: *Le pays de l'entre deux. Übergangsräume, Grenzregionen, Konfliktzonen*, Bonn 2021, Selbstverlag ARKUM = Siedlungsforschung 38, 2021 S.331 – 346.

Erhard Crome: **Hegemonialkampf im Weltsystem**, in *Welt Trends* 179 (September 2021) S. 42 – 45

## EINLADUNGEN

### **HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN** PROGRAMM FÜR DEN SEPTEMBER

Treffpunkt VHS Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen

**Anmeldung erforderlich:** [christina.heinrichs@vhs-cl.de](mailto:christina.heinrichs@vhs-cl.de)

15. September, 16:00 – 18:15

**Ralf Becker, Ev. Landeskirche Baden**

### **SICHERHEIT NEU DENKEN**

*Angesichts der globalen Rüstungswelle – nach den SIPRI-Angaben 2019 1.917 Milliarden \$, davon 732 Mrd. USA, 261 Mrd. China und 65.1 Mrd. Russland (Russlands Rüstungsausgaben betragen also nicht einmal ein Zehntel dessen, was die USA aufbringen) sind neue Ansätze dringend nötig.*

[4]

Literatur: Ralf Becker u.a. Hg.: Sicherheit neu denken, <sup>2</sup>Karlsruhe 2019

9,95 E + Versand und Steuer = 12.15 E; Erhältlich Evangelische Landeskirche in Baden, PF 2269 76010 Karlsruhe [shop@ekiba.de](mailto:shop@ekiba.de)

24. September 2021, 14:00 – 20:00

### **TAGUNG: RELIGION UND GESELLSCHAFT**

Ort: VHS Calenberger Land, Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen

Zeit: 24. September, 14.00 – 20.00

**14.10 Wolfgang Jordan**

**Christentum und Spätantike**

**15: 30 Hans-Heinrich Nolte**

**Eschatologische Bewegungen im 17. Jhd. mit dem Schwerpunkt Russland[5]**

16: 45 Kaffeepause

**17:10 Dr. Christian Lekon (Ass. Prof. Ankara)**

**Konfuzianistische, hinduistische und muslimische Reformer und Nationalismus [6]**

**18:30 Dr. Insa Nolte (Reader Birmingham)**

**Zusammenleben von Traditionalisten, Muslimen und Christen im heutigen Nigeria.[7]**

*Studenten und arbeitslose Interessenten können einen Antrag auf Reisekosten an den VGWS stellen:*

*Dr\_Wagner@u*

---

[1] Alle Rundbriefe werden auf [www.vgws.org](http://www.vgws.org) von Carsten Kaven online gestellt, können also leicht nachgelesen werden.

[2] Der VGWS hat zum Kongress 2015 in Berlin und zur Publikation der Beiträge beigetragen, vgl. Manuela Boatcă, Andrea Komlosy, H.-H. Nolte Hg.: Worldregions, Migrations and Identities, 2015 - 2017, 4 Bde.

Gleichen/Frankfurt/Philadelphia/New York (Muster-Schmidt, Lang, Journal of World-System- Studies, Routledge).

[3] Vgl. die Hinweise auf Publikationen Oliver Reisners und anderer zu Georgien und Stalin in Rundbrief 307.

[4] Die Daten sind leicht zugänglich in: Hubert Thielicke Hg.: Aufrüstung und die Folgen, in Welt Trends 174 (April 2021) S. 21 - 51 ( S.22 Tabelle der 15 Länder mit den höchsten Militärausgaben 2019 in Mrd \$, Anteilen am BIP, Anteilen an den globalen Militärausgaben nach SIPRI).

[5] H.-H. Nolte: Apokalypse oder Aufklärung? Osteuropa in: Bernd Hausberger (México) Hg.: Die Welt im 17. Jahrhundert = Globalgeschichte der Welt 1000 – 2000 (vierter Band) Wien 2008 (Mandelbaum) S. 71 – 98; Texte in Nolte, Bonwetsch, Schalhorn Hg.: Quellen zur Geschichte Russlands = Reclam19269, Nrn. 242 – 246.

[6] Christian Lekon: Nationalismus und religiöse Reformer in Islam, Hinduismus und Konfuzianismus um 1900, in H.-H. Nolte Hg.: Nationen und Nationalismen, Gleichen 2020,

Muster-Schmidt, S.86 - 99; vgl. Ch. Lekan: Modernist Reformers in Islam, Hinduism and Confucianism, London 2020 (Routledge).

[7] Insa Nolte, Olukoya Ogen, Rebecca Jones Eds.; Beyond Religious Tolerance. Muslim, Christian and Traditionalist Encounters in an African Town, Woodbridge etc. 2017, (James Currey) (betr.: Yoruba-Stadt Ede).